

PET-Recycling Schweiz

Geschäftsbericht 2025



3	<i>Vorwort</i>
4	Organe und Führungsstruktur
6	<i>Kennzahlen</i>
8	Massnahmen
12	<i>Massnahmen IG SU</i>
13	<i>Massnahmen Swiss Recycle</i>
14	Jahresrechnung
18	Bericht der Kontrollstelle

Impressum

Herausgeber: Verein PRS PET-Recycling Schweiz
Gestaltungskonzept: Katja Jost, Zürich
Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher, französischer und italienischer Sprache vor und ist auf petrecycling.ch abrufbar.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

Gemeinsam stabilisieren, weiterentwickeln und vorausdenken

Hans-Martin Wahlen,
Präsident PET-Recycling
Schweiz



Das Jahr 2025 war für PET-Recycling Schweiz geprägt von wichtigen strukturellen Weichenstellungen, operativen Erfolgen und einem anspruchsvollen Marktumfeld. Im Zentrum stand dabei die gezielte Weiterentwicklung eines stabilen und leistungsfähigen PET-Kreislaufs in der Schweiz.

Ein wesentlicher Schritt in diesem Zusammenhang war die Integration von PET-Recycling Schweiz in das Dienstleistungszentrum SEREO. Dadurch wurden Strukturen vereinheitlicht und Verantwortlichkeiten klar geregelt. Die Bündelung der Expertise mehrerer Recyclingorganisationen verbreitert die Organisation, senkt Ausfallrisiken deutlich und schafft mittelfristig eine spürbare Entlastung für die Geschäftsführung. Gleichzeitig eröffnet die neue Rollenverteilung mit Geschäftsbereichsleitungen Entwicklungsmöglichkeiten in weiteren Themenfeldern. Die hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden bestätigt den Erfolg dieses Veränderungsprozesses.

Ergänzend dazu wurde im Berichtsjahr innerhalb weniger Monate das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 eingeführt. Die erfolgreiche Zertifizierung unterstreicht die hohe Qualität der bereits etablierten

Prozesse und schafft zusätzliche Klarheit, Verlässlichkeit und Transparenz in Abläufen und Entscheidungen.

Eine besondere Herausforderung stellte 2025 der Absatz dar: Noch nie zuvor wurden in der Schweiz so viele Getränkeflaschen in Verkehr gebracht. Gleichzeitig nahm der Anteil kleiner Gebinde bis 0,5 Liter weiter zu, weil sich der Konsum verstärkt in den Unterwegsbereich verlagerte. Der Rekordabsatz bei gleichzeitig leichteren und kleineren Verpackungseinheiten erhöhte die Anforderungen an Sammlung, Logistik und Sortierung deutlich. Um mit dieser Entwicklung Schritt zu halten, ist es weiterhin von zentraler Bedeutung, die Sammelinfrastruktur, insbesondere im öffentlichen Raum, konsequent auszubauen.

Die Kernaufgaben aus dem Grundauftrag hat PET-Recycling Schweiz wie gewohnt umgesetzt. Die Sammlung und Sortierung funktionierten zuverlässig, die Sortierqualität wurde weiter verbessert und die technologische Weiterentwicklung der Anlagen konsequent vorangetrieben. Mit dem Abschluss der umfangreichen Um- und Neubauten in der Sortier- und Recyclinginfrastruktur sowie mit dem gezielten Einsatz modernster KI-Kameras zur Steuerung und Überwachung wurden die Systemstabilität nachhaltig gestärkt und die Effizienz in den Prozessen gesteigert. Dies zeigt sich auch in den finanziellen Ergebnissen.

Mit Blick nach vorne rücken neben erwähntem Ausbau der Sammelinfrastruktur zwei Themen besonders in den Vordergrund. Erstens bleibt die Stabilisierung des PET-Kreislaufs zentral. Das anspruchsvolle Marktumfeld mit tiefen Neu-PET-Preisen unterstreicht die Bedeutung langfristiger Orientierung und eines starken Schweizer R-PET-Systems. Zweitens begleitet uns weiterhin die Revision des Umweltschutzgesetzes. Nach dem Verordnungspaket 19 äussert sich PET-Recycling Schweiz nun auch im Rahmen des Verordnungspaket 20 und bringt seine fachliche Perspektive ein, mit dem Ziel, bewährte Recyclinglösungen zu stärken und verlässliche Rahmenbedingungen zu sichern.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich darauf, den PET-Kreislauf in der Schweiz gemeinsam weiter zu stärken.

Hans-Martin Wahlen

Drei Fragen an Vorstandsmitglied Engelbert Dähler

Engelbert Dähler ist Leiter Beschaffung der Volg Konsumwaren AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Volg-Gruppe. Er ist seit 2013 im Vorstand von PET-Recycling Schweiz.



Engelbert Dähler,
Vollg Konsum-
waren AG

Welches waren im vergangenen Jahr die grössten Herausforderungen für den Vorstand?

2025 war von einem schwierigen Marktumfeld geprägt. Sinkende Erdölpreise führten europaweit zu einer spürbaren Abschwächung der Nachfrage nach hochwertigem R-PET. Diese Entwicklung war auch in der Schweiz spürbar. Umso wichtiger ist es, in solchen Phasen nicht vom Kurs abzuweichen, sondern die Stabilität des PET-Kreislaufs bewusst zu sichern. Dabei galt es, die unterschiedlichen Interessen unserer sehr heterogen aufgestellten Mitgliederfirmen zusammenzuführen und einen Konsens für das PET-Recycling-System zu finden. Der Vorstand hat die unterschiedlichen Perspektiven offen adressiert und arbeitet nun gemeinsam mit der Geschäftsstelle an einer Branchenvereinbarung zum Bezug von R-PET, um Verlässlichkeit im System zu schaffen.

Welche anderen Themen haben den Vorstand beschäftigt?

Ein wichtiger Schwerpunkt war die Integration in das Dienstleistungszentrum SEREO Anfang 2025. Mit der neuen Struktur konnten Zuständigkeiten geklärt und die Zusammenarbeit effizienter organisiert werden.

Daneben standen verschiedene regulatorische Dossiers auf der Agenda des Vorstands, insbesondere Anpassungen im Umweltschutzgesetz und im Bereich der Getränkeverpackungen. Auch die erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach ISO 9001 war von grosser Bedeutung, da sie unsere Prozesse weiter professionalisiert und die Verlässlichkeit gegenüber unseren Partnern stärkt.

Zudem wurde die Modernisierung der Sortier- und Recyclinginfrastruktur weiter vorangetrieben.

Mit neuen und langfristigen Verträgen mit unseren Wertungspartnern konnten wir gleichzeitig die Zusammenarbeit strategisch absichern. Das stärkt nicht nur die Planbarkeit, sondern erhöht auch die Stabilität des Gesamtsystems.

Wie sah es bei den Finanzen aus?

Finanziell können wir auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken. Der hohe Absatz von PET-Flaschen sowie Optimierungen entlang der Supply Chain trugen wesentlich zum guten Ergebnis bei. Zusätzlich wirkten sich tiefere Flaschengewichte und Effizienzgewinne bei Transport und Sortierung positiv auf die Kostenstruktur aus.

Neue Mitglieder und personelle Veränderungen

Im Jahr 2025 haben fünf Firmen die Mitgliedschaft bei PET-Recycling Schweiz beantragt und wurden vom Vorstand als Mitglieder aufgenommen: Action Switzerland GmbH, MORENO GmbH, Hekla SA, Bonneval Emergence SAS, Schatt.Kuhnen.Loosli Getränke AG.

Austritte

Nachdem die sonic-drink Vertriebs GmbH und Brunnenhof Meier keine PET-Getränkeflaschen mehr in der Schweiz verkaufen, wurden die Mitgliedschaften aufgelöst.

GV vom 21. Mai 2025 und Wahlen

Gemäss Statuten sind die Mitglieder des Vorstandes alle drei Jahre zur Ersatz- bzw. Wiederwahl vorzuschlagen.

In den Vorstand wiedergewählt werden Axel Kuhn von der Rivella AG, Yan Amstein von der Amstein SA, Simon Grieder von der Coop Genossenschaft, Engelbert Dähler von der Vollg Konsumwaren AG und Sandro Tichelli von der Danone Schweiz AG.

Mitglieder

- Action Switzerland GmbH
- ALDI SUISSE AG
- ALIMENTARI REBU SA
- Allegra Passugger Mineralquellen AG
- Alloboissons SA*
- Amstein SA
- ANDROS (SUISSE) SA
- Appenzeller – Hof
- ASIAWAY AG
- Bad Schinznach AG
- Bänz Getränke Yves Bütikofer
- Bataillard AG
- bb trading werbeartikel ag
- Beverage Innovations, Inc.
- Biotta AG
- Bonneval Emergence SAS
- Brauerei Rosengarten AG
- Capri Sun AG
- CBS GmbH & Co. KG
- Cereghetti Bibite SA
- Chiefs AG
- Ciprian Regamey
- Coca-Cola HBC Schweiz AG
(inkl. Valser Mineralquelle)
- Cochi SA
- Columbus Vertriebs AG
- Conaxess Trade Switzerland AG
- Confiserie Sprüngli AG
- Coop Genossenschaft
(inkl. Pearlwater Mineralquellen AG)
- Dallmayr AutomatenService SA*
- Danone Schweiz AG
- Delma GmbH
- Denner AG
- Diageo Suisse SA*
- DICO Drinks GmbH & Co. KG
- DIWISA AG*
- Eden Springs (Europe) SA
- EMIX TRADING AG
- Emmi Schweiz AG
- Eurodrink AG
- Family Drink AG
- Feldschlösschen Getränke AG
(inkl. Mineralquelle Rhäzüns)
- First Food Production s.r.o
- FoodFor Labs AG
- Fresh Drink AG
- Fresh Roots SÄRL
- Gazzose Ticinesi SA
- Goba AG
- 938 greenland water GmbH
- Grünenfelder SA
- Gunz Schweiz GmbH
- Hekla SA
- Hero AG
- Highperformance Group AG
- HofKohli
- Holderhof Produkte AG
- Hosberg AG
- Hustee AG
- IKEA Food Supply AG
- Innocent Alps GmbH
- Invefin SA*
- Jurapark Geschäftsstelle Aargau
- Kreis Suisse SA
- La Cucina Tee- und Gewürzhaus GmbH
- la marchante GmbH
- La Sete SA
- Lactalis Nestlé Frischprodukte
Schweiz AG
- Landi Schweiz AG*
- LATELTIN AG
- Les Grands Chais Suisse SA
- Lidl Schweiz AG
- Locher Trade RG AG
- Lokales Wasser 37 AG
- Maestral AG
- Manor AG*
- Migros-Genossenschafts-Bund
(inkl. Aproz Sources Minérales SA,
Fresh Food & Beverage Group AG)
- Mikks AG
- Milco SA
- Mineralquelle Bad Knutwil AG
- Mineralquelle Eptingen AG
(inkl. Mineralquelle Lostorf)
- Mineralquellen Adelboden AG
- Mineralquellen Mels AG
- Molkerei Forster AG
- MONO Drinks AG
- MORENO GmbH
- Morga AG
- Mosterei Möhl AG
- Mozaik GmbH
- Müller Handels AG Schweiz
- Nestlé Waters (Suisse) SA
(inkl. Mineralquelle Henniez)
- Neue Napfmilch AG
- Noption GmbH
- Omniadis SA
- OTTO'S AG
- PepsiCo Beverages Switzerland GmbH
- Pipi Beverages GmbH
- Pistor AG*
- RAMSEIER Suisse AG
- RAUCH Fruchtsäfte GmbH & Co OG
- Red Bull AG
- Rivella AG
- ROLF HUGLI SA
- ROSSMANN Schweiz AG
- 7Days Switzerland GmbH
- Schatt.Kuhnen.Loosli Getränke AG
- Schlör AG
- SET AG
- SGA Schweizerische Grosshandels-
agentur GmbH
- Shenzhen Shi Fei Niao Guo Ji Shang
Wu Guan Jia Zhong Xin
- Sicas SA
- Soyana, Walter Dänzer*
- SPAR Handels AG
- Starbucks Coffee Switzerland GmbH
- Stardrinks AG
- Stutzer & Co AG
- Succ. di E. Brughera SA
- Swiss Craft Drinks SA
- SWISS TOP SERVICES SA*
- Tamaro Drinks SA*
- TEISSEIRE-France SAS
- The Asia Company SA
- Theo Rietschi AG
- TODA Suisse GmbH
- Toga Food SA
- Transgourmet Schweiz AG
- Trivarga AG
- Unilever Schweiz GmbH
- Valora Schweiz AG*
- Vitamin Well Schweiz GmbH
- ViCOLLECTIVE AG
- Volg Konsumwaren AG
- WANDER AG
- WEBSTAR AG
- Zamba Fruchtsäfte AG
- Zenturi AG

*deklarierendes Nichtmitglied

Vorstand

- Hans-Martin Wahlen, Präsident seit 2021
- Yan Amstein, seit 2022
- Engelbert Dähler, seit 2013
- Rüdiger Galm, seit 2022
- Simon Grieder, seit 2019
- Axel Kuhn, seit 2015
- Petra Feierabend, ad interim
- Alessandro Rigoni, seit 2018
- Christopher Rohrer, seit 2018
- Sandro Tichelli, seit 2022
- Patrick Wittweiler, seit 2022
- Lisa Züger, seit 2023

Geschäftsleitung

- Jean-Claude Würmli, Geschäftsführer

Aufgrund der Neuorganisation mit SEREO beschäftigt PET-Recycling Schweiz kein Personal mehr.

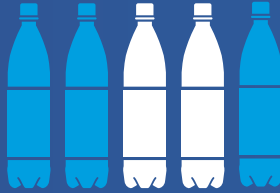
Mitarbeitende

Per 31.12.2025 waren bei SEREO 30 Festangestellte beschäftigt, davon 27 in der Deutschschweiz und drei in der Westschweiz.

Kennzahlen

45'976

Tonnen Sammelmenge wurden erfasst



Die Sammelmenge umfasst die gesamte gewogene Menge des Sammelguts, das innerhalb eines Jahres im System PET-Recycling Schweiz gesammelt wurde. Neben PET-Getränkeflaschen beinhaltet diese Menge auch Fremdstoffe, Restflüssigkeiten und andere Wertstoffe, die fälschlicherweise in die PET-Sammlung gelangt sind.

32'639

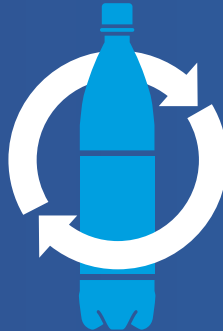
Tonnen wurden recycelt



Sämtliche Fremdstoffe sowie die Deckel, Deckelringe und Etiketten wurden aus der Sammelmenge entfernt. Die recycelte Menge besteht aus dem gesamten verwerteten PET, das sowohl für die Produktion neuer Flaschen als auch für die Herstellung sogenannter Sekundärprodukte eingesetzt wird. Diese Jahresmengen werden gemäss Verordnung über Getränkeverpackungen im Februar des Folgejahres dem BAFU gemeldet.

59 %

Bottle-to-Bottle



Rund 59 % der recycelten Menge wurden als R-PET im geschlossenen Kreislauf (Closed Loop/ Bottle-to-Bottle) in neuen Getränkeflaschen eingesetzt. Die restlichen 41 % gelangten als R-PET in den sogenannten Open Loop und konnten als Ersatz für Neu-PET in Produkten wie Folien und Fasern eingesetzt werden.

Mehr als

74'000

Sammelstellen in der ganzen Schweiz



Ende 2025 standen den Konsument:innen in der Schweiz rund 70'000 Sammelstellen zur Verfügung. Dieses flächendeckende Sammelstellennetz umfasst Sammelstellen im Handel sowie im öffentlichen Raum, in Büros, Schulen, Sportstätten usw.

1561

Veranstaltungen wurden mit PET-Sammelstellen ausgerüstet



PET-Recycling Schweiz stattete 2025 über 1500 Veranstaltungen mit PET-Sammelbehältern aus und holte die gesammelten PET-Getränkeflaschen im Anschluss wieder ab.

Kennzahlen

Absatz

Der Absatz von PET-Getränkeflaschen steigt seit Jahren kontinuierlich und legte auch 2025 weiter zu. Mit einem Plus von 2,1 Prozent in Stückzahlen wurde ein neuer Höchststand an verkauften PET-Getränkeflaschen erreicht. Getrieben wird dieses Wachstum besonders durch kleine Gebinde: Flaschen bis zu 50 cl machen inzwischen rund 53 Prozent des Gesamtabsatzes aus. Damit verschiebt sich der Konsum weiter in Richtung Unterwegskonsum. Zusätzliche Impulse brachte 2025 das erste vollständige Verkaufsjahr von Milchprodukten in PET-Flaschen. Der für die Verwertungsquote relevante Absatz in Tonnen wird vom SVUG im Auftrag des BAFU erhoben und liegt für 2025 derzeit noch nicht vor.

Sammlung

Gemessen am Gewicht sank die Sammelmenge gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozent. Dieser Rückgang ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen: Erstens fielen die Absatzmengen in den Sommermonaten extrem hoch aus. In derartigen ausserordentlichen Phasen ist es erfahrungsgemäss schwierig, die Sammelquote auf höchstem Niveau zu halten. Zweitens wurden auch im Dezember viele Getränke verkauft, wobei diese Mengen aber erst im Januar und Februar 2026 zurück in die Sammlung gelangt sind. Und drittens werden die Flaschen stetig leichter. Dadurch steigen die Stückzahlen, während die gesammelten Tonnen trotz hoher Rücklaufzahlen kaum zunehmen. Der weitere Ausbau

der Sammlung, insbesondere im öffentlichen Raum, bleibt zentral, um den wachsenden Unterwegskonsum möglichst gut aufzufangen.

Sortierung

2025 war das erste vollständige Betriebsjahr des neuen Sortiercenters in Unterengstringen, was bereits positive Effekte auf die Sortierqualität hatte. Trotz einer um 1,9 Prozent tieferen sortierten Gesamtmenge konnte über 4 Prozent mehr hochwertiges transparentes Material aussortiert werden. Die getätigten Investitionen in Infrastruktur und Technik zeigen damit deutlich Wirkung. Mit dem geplanten Umbau des Sortiercenters RC-Plast in Grandson im ersten Quartal 2026 werden weitere Qualitätsgewinne erwartet.

Recycling

Im Jahr 2025 verwertete PET-Recycling Schweiz als grösster Schweizer Akteur 32'639 Tonnen PET, was einem Rückgang um 1,9 Prozent entspricht. Rund 59 Prozent davon konnten als R-PET wieder im geschlossenen Kreislauf in neuen Getränkeflaschen der Mitglieder von PET-Recycling Schweiz eingesetzt werden. 41 Prozent flossen im Open Loop in andere Produkte und Verpackungen. Der Einsatz von Schweizer R-PET in neuen Getränkeflaschen verharrt auf hohem Niveau. Die aktuelle Marktsituation mit den tiefen Preisen für Neu-PET wirkt einer weiteren Steigerung entgegen.

Verwertungsquote

Die nationale Verwertungsquote wird jeweils im Laufe des Folgejahrs vom Bundesamt für Umwelt BAFU publiziert. Im Zuge der neuen Europäischen Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation/PPWR) passt die EU die Berechnung der PET-Recycling-Quote an. Sobald die neuen Berechnungsrichtlinien öffentlich sind, wird es möglich sein, die Schweizer PET-Recycling-Quote mit denselben Berechnungskriterien direkt mit der EU-Quote zu vergleichen.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Quote gemäss BAFU	83 %	83 %	82 %	>81 %*	>82 %*	>82 %*	>83 %*	> 84 %*	> 84 %*	**
Quote nach EU-Richtlinie***	92 %	91 %	91 %	90 %	91 %	91 %	91 %	91 %	92 %	**

* Im Falle von PET-Getränkeflaschen wird die Berechnung der Verwertungsquote durch das vermehrte Aufkommen von Sammlungen von gemischten Kunststoffen aus Haushalten in den letzten Jahren zunehmend erschwert. Dies, weil PET-Getränkeflaschen als Fehlwürfe in die gemischten Kunststoffsammlungen geraten und damit dem Kreislauf der PET-Getränkeflaschen entzogen werden. Diese Flaschen werden allerdings im Rahmen der gemischten Kunststoffsammlungen ebenfalls verwertet. Da der Anteil dieser PET-Flaschen in den gemischten Kunststoffsammlungen nicht gemessen, sondern nur grob abgeschätzt werden kann, dürfte die effektive Verwertungsquote höher liegen. Die angegebene Verwertungsquote stellt folglich den konservativsten Wert dar, womit die Zielerreichung der gesetzlich geforderten minimalen Verwertungsquote nachgewiesen ist.

** Die vom BAFU anerkannte Quote für das Jahr 2025 wird voraussichtlich im Herbst 2026 veröffentlicht.

*** Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates.

Modernisierung der Sortier- und Recyclinginfrastruktur

2025 wurde die im Vorjahr gestartete Phase der Um- und Neubauten erfolgreich abgeschlossen. Betroffen waren die Sortier- und Recyclinganlagen der Müller Recycling AG, der Agir AG sowie der RecyPET AG. Die Umsetzung im laufenden Betrieb stellte hohe Anforderungen an Planung und Koordination. Phasenweise erhöhten Sortierbetriebe ihre Kapazitäten, arbeiteten im Vierschichtbetrieb und bauten zusätzliche Lagerkapazitäten auf. Unterstützt wurde dies durch die seit 2023 optimierte Supply-Chain-Planung, die es ermöglicht, den PET-Recyclingkreislauf laufend zu überwachen und die Mengenströme proaktiv zu steuern – bei Bedarf auch mit kurzfristigen Anpassungen.

Stabilität während der gesamten Umbauphase

Dank dieser Instrumente und der engen, bewährten Zusammenarbeit mit den Partnerbetrieben konnten die Mitglieder während der gesamten Umbauphase durchgehend und zuverlässig mit R-PET beliefert werden. Der PET-Recyclingkreislauf funktionierte unter den gegebenen Anforderungen stabil und reibungslos.

Verbesserte Sortierqualität und erhöhte Systemstabilität

Bei den Recyclingbetrieben trugen die Um- und Neubauten dazu bei, die Redundanz des Gesamtsystems zu erhöhen und damit die Betriebssicherheit nachhaltig zu stärken. Bei den Sortieranlagen führten sie zu einer weiteren Verbesserung der Sortierqualität. So können nun bei zusätzlichen Anlagen ergänzende Fraktionen ausgeschieden werden, darunter opakes PET, wie es beispielsweise bei Milchflaschen eingesetzt wird.

Gleichzeitig wurde die Sortiertechnik auf den neuesten Stand gebracht. Im Berichtsjahr konnten dadurch zusätzlich rund 2500 Tonnen transparentes Material sortiert und rezykliert werden.

Weitere Verbesserungen und Ausblick

Auch in Zukunft wird die Weiterentwicklung der Sortierinfrastruktur konsequent fortgeführt. 2025 wurden neue Verträge mit RC-Plast und der Poly Recycling AG abge-

schlossen, welche die bewährte Zusammenarbeit langfristig absichern und Planungssicherheit gewährleisten. Auf dieser Basis ist vorgesehen, dass RC-Plast ihre Sortieranlage im ersten Quartal 2026 modernisiert. Ziel ist auch hier eine Steigerung der Sortierqualität sowie die Möglichkeit, zusätzliche Fraktionen auszusortieren.

Parallel dazu gewinnt der Einsatz von künstlicher Intelligenz auch im Recycling an Bedeutung. PET-Recycling Schweiz investierte in zusätzliche KI-Kameras, um die Sortierleistung auf den einzelnen Anlagen künftig noch besser und zuverlässiger überwachen zu können.



Bei RecyPet in Frauenfeld wurde eine neue Extruderanlage installiert, die PET-Getränkeflaschen zu lebensmitteltauglichem PET-Granulat verarbeitet.

Langfristige Stabilität im PET-Kreislauf

Der Markt für PET-Rezyklate steht unter Druck. Sinkende Preise für Neu-PET führen dazu, dass die Nachfrage nach R-PET in Europa stagniert oder zurückgeht. In mehreren EU-Staaten geraten Recyclingbetriebe wirtschaftlich in Schwierigkeiten; es kommt zu Kapazitätsabbau und Anlagenschliessungen. Gleichzeitig steigen die regulatorischen Anforderungen: Ab 2030 müssen Einweggetränkeflaschen sowie weitere kontaktempfindliche Verpackungen einen Mindestanteil von 30 Prozent Rezyklat enthalten, ab 2040 sind 65 Prozent vorgesehen. Der notwendige Kapazitätsaufbau steht damit im Widerspruch zur aktuellen Marktlage.

Auch die Schweiz ist von diesen Marktentwicklungen betroffen. Entsprechend ist auch hier eine gewisse Tendenz hin zum Einsatz von Neu-PET festzustellen. Gleichzeitig ist absehbar, dass sich die Nachfrage nach hochwertigem R-PET im europäischen Umfeld mittelfristig wieder erhöhen wird.

Die Erfahrungen aus früheren Marktphasen zeigen, dass es sich für die Branche stets bewährt hat, den PET-Kreislauf zu stabilisieren, statt ihn aufgrund temporärer Marktbedingungen zu schwächen. Hochwertiges, lebensmitteltaugliches R-PET aus Schweizer Produktion bietet hohe Qualität, lückenlose Rückverfolgbarkeit und einen nachweislich hohen Umweltnutzen. Gleichzeitig stärkt es die inländische Wertschöpfung und unterstützt Arbeitsplätze in der Green Economy. Langfristig erweist sich der Einsatz von Rezyklat nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich als sinnvoll.



Weiter verbesserte Ökobilanz

Im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens hat sich PET-Recycling Schweiz 2022 dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen entlang des gesamten Recycling-Kreislaufs systematisch zu reduzieren.

Ein zentraler Hebel ist die Logistik. Seit 2023 werden bei der Vergabe von Transport- und Logistikleistungen ökologische Kriterien gleich stark gewichtet wie die Kosten. Zudem ist vertraglich festgehalten, dass neu eingesetzte Fahrzeuge mit nachhaltigen Antrieben ausgerüstet sind. Damit werden Emissionen bereits in frühen Prozessschritten gezielt reduziert.

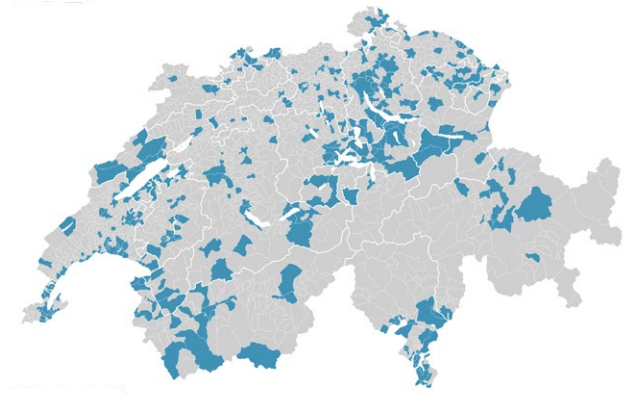
Die grössten Einsparpotenziale liegen in der Sortierung, der stofflichen Verwertung sowie im Bereich

«End-of-Life». Durch einen höheren prozentualen Anteil von R-PET im geschlossenen Getränkekreislauf konnten hier bis 2024 deutliche ökologische Fortschritte erzielt werden. In der Folge sanken die Emissionen aus der thermischen Verwertung um 22 Prozent, was rund 60 Prozent der gesamten Einsparungen ausmacht.

Für 2025 liegen die definitiven Zahlen noch nicht vor. Der tiefe Erdölpreis wirkt sich jedoch dämpfend auf den Absatz von lebensmitteltauglichem R-PET aus, was die weitere Verbesserung verlangsamen könnte. Dies, obwohl die CO₂-Äquivalenteinsparung pro Kilogramm Closed-Loop-PET in den vergangenen Jahren weiter erhöht werden konnte.

Sammlung im öffentlichen Raum – Stand und Entwicklung

Mit vielfältigen Massnahmen sensibilisiert PET-Recycling Schweiz die Bevölkerung und stärkt die Sammelbereitschaft. Gleichzeitig treibt die Organisation den schweizweiten Ausbau der Sammlung im öffentlichen Raum gezielt voran, da der zunehmende Unterwegskonsum neue Anforderungen an das System stellt. Gerade dieser Trend macht zusätzliche Sammelmöglichkeiten an hoch frequentierten, öffentlichen Plätzen und sogenannten Konsumations-Hotspots besonders wichtig. Gemeinden erhalten so die Chance, mehr Wertstoffe zu erfassen, das Abfallvolumen zu senken und der Bevölkerung eine Recyclinglösung statt Verbrennung zu bieten. Die flächendeckende Umsetzung bleibt dennoch anspruchsvoll und verlangt eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden.



Blau eingefärbt: Gemeinden mit Sammelbehältern im öffentlichen Raum

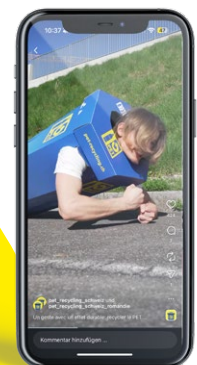
Gezielte Sensibilisierung auf verschiedenen Kanälen

Seit 2024 setzt PET-Recycling Schweiz auf eine «always on»- und «social first»-Strategie, die Brand Ads und Creator Ads wirkungsvoll miteinander verbindet. So wird die Bevölkerung kontinuierlich und kanalübergreifend für PET-Recycling sensibilisiert. Im Jahr 2025 wurde der Fokus in den Sommermonaten auf die Kampagne «Energievergleiche» gesetzt.

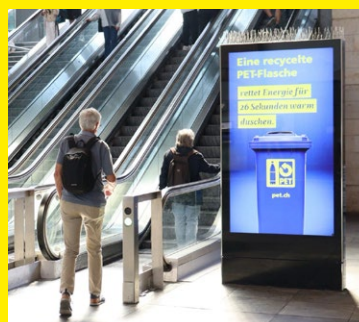


Dezember
Energievergleiche
Dezember-Push mit Branding-Ads und Wiederverwendung Creator Ad aus dem Bereich Sport zum Thema Energievergleiche
 Instagram und Facebook: 1,98 Mio. erreichte Personen

März
Influencer-Kampagne
«ein kleiner Schritt, ein grosser Impact» mit drei Influencern aus den Bereichen Sport, Lifestyle und Comedy zum Global Recycling Day
 Instagram: 692'000 erreichte Personen
 TikTok: 450'000 erreichte Personen



August
Digital Out-of-Home-Kampagne in Bern, Basel, Genf, Lausanne, Zürich
 6,89 Mio. erreichte Personen



Mai
Digital Out-of-Home-Kampagne in Bern, Basel, Genf, Lausanne, Luzern, Zürich
 12,45 Mio. erreichte Personen

Mai bis September
Sommer-Push mit acht Influencern aus den Bereichen Sport, Lifestyle und Comedy in Kombination mit Branding-Ads zum Thema Energievergleiche
 Instagram und Facebook: 2,0 Mio. erreichte Personen
 TikTok: 1,13 Mio. erreichte Personen



Mai
Energievergleiche
 Instagram und Facebook: 556'000 erreichte Personen

SEREO – Bilanz nach einem Jahr des neuen Dienstleistungszentrums

SEREO steht für «Services für Recycling-Organisationen» und ist ein auf Recycling- und Umweltschutzorganisationen spezialisiertes Dienstleistungszentrum. Unter dem Dach von SEREO sind die vier Recycling-Organisationen Ferro Recycling, die IGORA Genossenschaft, PET-Recycling Schweiz und RecyPac vereint. Dabei bringen die Teammitglieder umfangreiche Erfahrung aus über dreissig Jahren Tätigkeit in den jeweiligen Organisationen ein. So können Synergien optimal genutzt werden.

SEREO hat sich im Jahr 2025 als zentrales Dienstleistungszentrum für Recyclingorganisationen weiter etabliert. Durch die Bündelung von Fachwissen, Erfahrung und Ressourcen schafft SEREO die Voraussetzungen für klare Prozesse und eine effiziente Zusammenarbeit. Gleichzeitig ermöglicht die Struktur, flexibel auf sich verändernde politische, wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu reagieren und die angeschlossenen Recyclingorganisationen gezielt weiterzuentwickeln.

Mit dem operativen Start im Januar 2025 ging SEREO von der Aufbauphase in den regulären Betrieb über. Nach dem ersten Betriebsjahr zeigt sich, dass die Zusammenführung erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Dies zeigt sich auch im gemeinsam durchgeführten Recycling-Forum R⁴: Bereits zum zweiten Mal lud SEREO zu dem Branchen-Event der vier Recycling-Organisationen ein. Vertreter:innen der Branche sowie weitere Fachpersonen gaben Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Perspektiven des Recyclings.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt im Berichtsjahr war die konsequente Weiterentwicklung der internen Prozesse. Mit der umfassenden Überarbeitung des Qualitätsmanagementsystems und der erfolgreichen ISO 9001-Zertifizierung wurde eine wichtige Grundlage für klare Abläufe, transparente Zuständigkeiten und eine strukturierte Risikoabwägung geschaffen. Diese Fortschritte stärken die Verlässlichkeit der Organisation und unterstützen eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Auch die Mitarbeitenden begrüssen die genannten Entwicklungen und Veränderungen. Der Prozess der Integration und der Aufbau von SEREO wurden insgesamt sehr positiv beurteilt. Eine interne Umfrage zeigt eine hohe Zufriedenheit, insbesondere mit der Ausstattung und Infrastruktur, dem Arbeitgeber SEREO sowie der eigenen Arbeitssituation. Die Ergebnisse bestätigen, dass der eingeschlagene Weg sowohl organisatorisch als auch kulturell überzeugt.



Grosse Schweizer Littering-Studie

Littering ist teuer, hat negative Folgen für die Umwelt und beeinträchtigt die Lebensqualität. Um Städte und Gemeinden beim Engagement gegen Littering zu unterstützen, untersucht die IGSU, das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering, gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW in der «Grossen Schweizer Littering-Studie», welche Massnahmen am besten gegen Littering wirken.

Im Sommer 2025 wurde mit «Picknick- und Freizeitzonen» das erste von insgesamt drei Settings unter die Lupe genommen: Während zehn Wochen wurden in neun Schweizer Städten und Gemeinden verschiedene Anti-Littering-Massnahmen getestet. Die Ergebnisse wecken Hoffnung: Die eingesetzten Massnahmen reduzierten das Littering in Picknick- und Freizeitzonen um rund ein Drittel. Besonders wirkungsvoll waren situationsspezifische Massnahmen, die das Verhalten im Moment der Entsorgungsentscheidung beeinflussen, wie witzige Sprüche auf Abfallkübeln oder Recyclingstationen mit der Möglichkeit, PET, Alu oder Restmüll zu trennen. Die Recyclingstationen reduzierten das Littering beispielsweise um 31 Prozent. Auch Sensibilisierungsmassnahmen wie Plakate oder persönliche Gespräche – wie jene der IGSU-Botschafter-Teams, welche die langfristige Einstellung beeinflussen – tragen nachhaltig zu weniger Littering bei. Die grösste Wirkung erzielte jedoch eine Massnahmen-Kombination von situationsspezifischen und sensibilisierenden Massnahmen.



196'000

Personen werden jedes Jahr in allen Landesteilen durch die IGSU-Botschafter-Teams für die Littering-Problematik sensibilisiert.

700



Clean-Up-Aktionen fanden im September im Rahmen des nationalen IGSU Clean-Up-Days in der ganzen Schweiz statt, an denen sich rund 65'000 freiwillige Helfer:innen beteiligten.

Swiss Recycle im Einsatz für die Kreislaufwirtschaft

Swiss Recycle ist die Dachorganisation der Schweizer Recyclingsysteme und engagiert sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern – darunter auch PET-Recycling Schweiz – für eine zukunftsorientierte und leistungsfähige Abfall- und Kreislaufwirtschaft. Als Kompetenzzentrum vernetzt Swiss Recycle Akteur:innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und macht den Nutzen des Recyclings für Ressourcenschutz und Umwelt greifbar.

Sensibilisieren: Kreislaufdenken früh verankern

Mit dem neuen Schulmaterial «Anti-Littering und Kreislaufwirtschaft», entwickelt mit der IGSU, konnten seit Sommer 2025 bereits **25'000 Schüler:innen** in der ganzen Schweiz spielerisch dafür sensibilisiert werden, Littering entgegenzuwirken sowie Recycling und Kreislaufwirtschaft aktiv umzusetzen.

Wissen: Kompetenz für die Praxis

Über **420 Teilnehmende aus der Branche** nutzten die Webinare, Workshops und Abfallkurse von Swiss Recycle zur fachlichen Weiterbildung.

Vernetzen: Austausch stärken

Der persönliche Dialog blieb zentral: An Anlässen wie dem Recyclingkongress, dem Forum Kreislaufwirtschaft und dem Forum romand kamen über **540 Vertreter:innen der Branche** zusammen.

Umsetzen: Wirkung sichtbar machen

Der Leistungsbericht 2025 zeigte transparent: 3,1 Millionen Tonnen Materialien werden in der Schweiz jährlich separat gesammelt – rund 50 prall gefüllte Einkaufskörbe pro Person. Ergänzend unterstützte Swiss Recycle Gemeinden und Unternehmen mit **70 Fachberatungen** und bot Austausch-Plattformen zu Themen wie Gesetzgebung, Innovation und Kreislauffähigkeit.

Co-Geschäftsleitung: agil und komplementär

Seit März 2025 führen Rahel Ostgen und Viviane Pfister Swiss Recycle in einer Co-Geschäftsleitung. Das Modell ermöglicht eine agile Entscheidungsfindung und vereint unterschiedliche Stärken: Ostgen bringt ihre Expertise in Kreislaufwirtschaft und Systementwicklung ein, Pfister ihre langjährige Erfahrung in Kommunikation, Sensibilisierung und Stakeholder-Management. «Wir ergänzen einander optimal und führen Swiss Recycle gemeinsam in Richtung Kreislaufwirtschaft weiter.»

Sensibilisieren

- Übergeordnete Sensibilisierung (z. B. Recycling Day 2025, Schulmaterial)
- Medienarbeit
- Print- und Onlinekommunikation

Umsetzen

- Leistungsbericht
- Themenplattformen
- Plattformen für Mitglieder

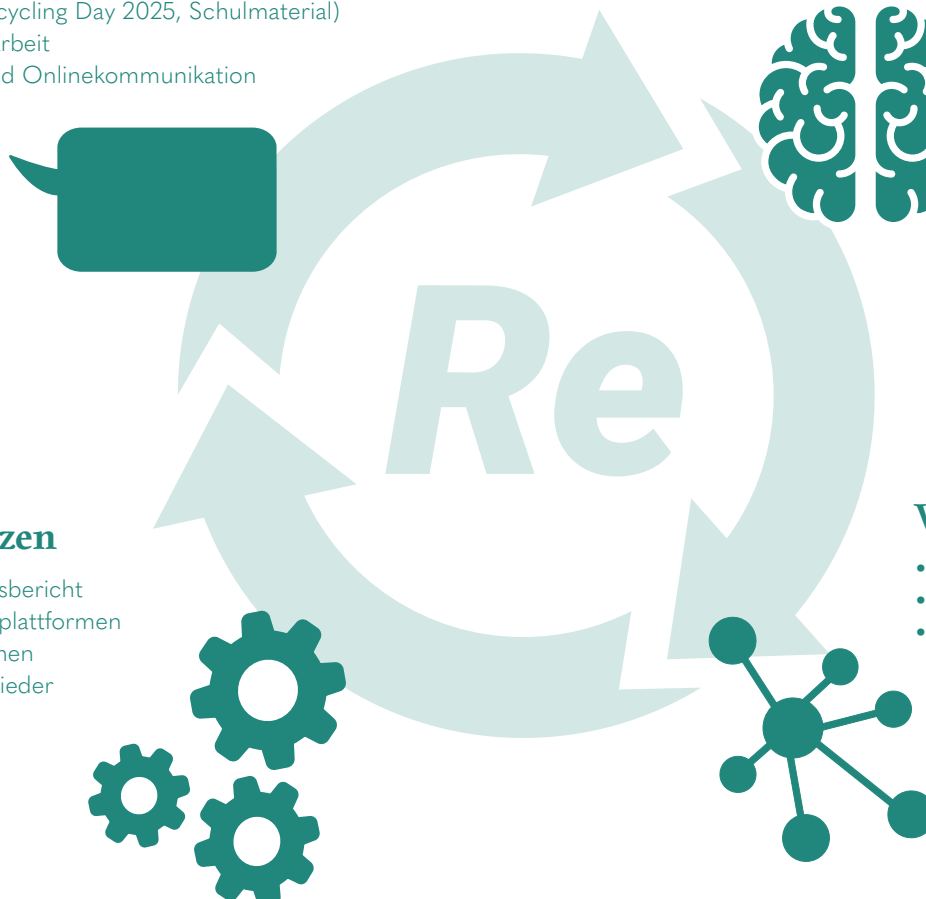


Wissen

- Webinare
- Workshops
- Abfallkurse

Vernetzen

- Recyclingkongress
- Forum Kreislaufwirtschaft
- Forum romand



Erfolgsrechnung und Bilanz

ERFOLGSRECHNUNG

	2025	2024
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	36'448'123.41	35'607'327.79
PET-Verkauf	8'548'624.51	8'831'371.14
TOTAL NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN & LEISTUNGEN	44'996'747.92	44'438'698.93
Aufwand PET-Entsorgung	-36'714'647.40	-38'012'750.68
Aufwand Investitionsbeiträge	-425'678.45	-426'833.58
Personalaufwand	-32'851.36	-2'838'286.80
Abschreibungen	-366'049.92	-314'539.95
Veränderung Delkredere	-32'792.91	3'595.31
Übriger betrieblicher Aufwand		
- Büro und Verwaltung	-3'307'894.66	-448'863.21
- Marketing	-2'193'644.01	-2'213'185.38
- Miete und Unterhalt	-116'908.06	-114'872.54
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-43'190'466.77	-44'365'736.83
BETRIEBSGEWINN	1'806'281.15	72'962.10
Bildung Rückstellung	-1'100'000.00	-434'470.50
Auflösung Rückstellung	0.00	426'000.00
Finanzertrag	17'646.99	77'493.05
Finanzaufwand	-2'554.68	-2'801.41
Betriebsfremder Ertrag	285'864.13	292'407.95
Betriebsfremder Aufwand	-508'845.65	-436'360.76
Ausserordentlicher Ertrag	42'108.82	30'652.11
Ausserordentlicher Aufwand	-19'715.61	-25'882.54
JAHRESGEWINN	520'785.15	0.00

BILANZ

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	8'295'803.52	4'411'642.37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'279'929.20	5'946'395.65
Delkredere	-364'794.86	-332'001.95
Übrige kurzfristige Forderungen	145'092.82	127'358.42
Aktive Rechnungsabgrenzungen	612'832.64	555'793.16
Total Umlaufvermögen	15'968'863.32	10'709'187.65
Kurzfristige Finanzanlagen	3'700'000.00	7'370'000.00
Sachanlagen	895'421.05	723'755.45
Total Anlagevermögen	4'595'421.05	8'093'755.45
TOTAL AKTIVEN	20'564'284.37	18'802'943.10
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'085'672.82	2'155'754.48
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	21'838.50
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'190'336.05	3'117'331.87
Rückstellungen	1'779'271.01	519'798.91
Total kurzfristiges Fremdkapital	7'055'279.88	5'814'723.76
Rückstellung Entsorgungsverpflichtung	10'026'666.66	10'026'666.66
Total langfristiges Fremdkapital	10'026'666.66	10'026'666.66
Total Fremdkapital	17'081'946.54	15'841'390.42
Vereinsvermögen		
- Vortrag vom Vorjahr	2'961'552.68	2'961'552.68
- Jahresgewinn	520'785.15	0.00
Total Eigenkapital	3'482'337.83	2'961'552.68
TOTAL PASSIVEN	20'564'284.37	18'802'943.10

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Die Anzahl der deklarierten Flaschen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozent an. Die Mehrmengen sind vor allem auf die höheren Verkaufszahlen der kleineren Gebinde (bis 50 cl Volumen) zurückzuführen. Der Absatz der kleineren Flaschen, stark beeinflusst von der Umstellung der Milchkischgetränke auf PET-Flaschen, stieg mit gut 4 Prozent überproportional stark an, während die Verkaufszahlen der Flaschen mit Volumen grösser als 50 cl stagnierten (-0,2 Prozent). Diese Mehrmenge bei den Gebinden mit dem höheren vRB-Ansatz hatte eine positive Auswirkung auf die Einnahmen (+2 Prozent).

Die Einnahmen aus Materialverkäufen hingegen lagen 3,2 Prozent unter Vorjahr, bedingt durch geringere Verkaufsmengen (-1,9 Prozent) und tiefere Erlöse, insbesondere bei buntem Material.

Aufwand PET-Entsorgung und Investitionsbeiträge

Die Sammelmenge 2025 lag 1 Prozent tiefer als im Vorjahr, was zu entsprechend geringeren Kosten führte. Zusätzlich normalisierten sich die Verwertungskosten nach ausserordentlichen Aufwendungen im Jahr 2024 (Zusatzkosten bedingt durch verschiedene Um- und Neubauten in Sortier- und Recyclinganlagen).

Weitere Einsparungen ergaben sich insbesondere durch optimierte Sortierung (keine zusätzliche externe Nachsortierung des Siebmaterials mehr), günstigere thermische Verwertung (EBS statt KVA), neu verhandelte Abfallkosten sowie tiefere Treibstoffzuschläge und Optimierungen durch eine Ausschreibung der Muldentransporte.

Personalaufwand und übrige betriebliche Aufwände

Aufgrund der Neuorganisation mit SEREO beschäftigt PET-Recycling Schweiz kein Personal mehr. Aus diesem Grund sind die Personalkosten der Vorperiode nicht mehr in den Betriebskosten wiederzufinden. Die Personalaufwendungen werden pauschal von SEREO als Beratungsaufwand verrechnet und auf dem Niveau von 2024 gedeckelt.

Die verbleibenden Aufwände resultieren aus zusätzlichen spezifischen Aufwendungen für PET-Recycling Schweiz, insbesondere für nicht in der Pauschale abgegoltene Aus- und Weiterbildungskosten, Aufwendungen in der Vorbereitung der ISO-Zertifizierung sowie die Reorganisation der SBTI-Berechnungen.

Die Marketingkosten für die Mitgliederbetreuung konnten gesenkt werden, da verschiedene Aufwendungen im Bereich der Public Affairs neu intern erledigt werden können.

Die Raumaufwände haben aufgrund des unterjährigen Auszugs der Untermieterin IGSU zugenommen.

Die Abschreibungen haben sich entsprechend der Ersatzinvestitionen insbesondere im Bereich Informatik (Ablösung ERP-System) entwickelt.

Ausserordentliche und betriebsfremde Aufwände und Erträge

Der neutrale Erfolg beinhaltet Aufwände und Erträge von betriebsfremden Aktivitäten (wie z. B. Aluminiumdosen- und Kunststoffflaschenströme), die Ergebnisse der vRB-Mitgliederrevisionen des Vorjahres und Zinserträge der Finanzinstitute. Der neutrale Erfolg liegt unter dem Vorjahr. Gründe sind eine Rückvergütung aufgrund einer früheren Doppelabrechnung sowie eine zusätzliche Belastung infolge einer Mängelrüge zu einer Materiallieferung aus dem Vorjahr. Zudem wurden Rückstellungen im Rahmen von CHF 1,1 Mio. gebildet, um insbesondere zukünftige Marktschwankungen abzusichern.

Unternehmensergebnis

Das Jahresergebnis liegt mit CHF 520'785 deutlich über dem Vorjahr. Hauptgründe sind höhere Erträge (insbesondere bei kleinen Flaschen mit höherem vRB-Ansatz), tiefere Sammelmengen, gesunkene Verwertungskosten sowie die Normalisierung der Supply Chain nach den umfangreichen Infrastrukturumstellungen der Vorjahre.

Da die Zielgrösse der Rückstellung Entsorgungsverpflichtung erreicht wurde, wird der Jahresgewinn im Vereinsvermögen vorgetragen.

Kommentar zur Bilanz

Bei der Bilanz per 31. Dezember 2025 zeigt sich ein Anstieg der Aktiven um rund 9 Prozent, was hauptsächlich auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist (+22 Prozent). Entsprechend wurde das Delkredere um 10 Prozent erhöht. Aufgrund von Fälligkeiten an den Kapitalmärkten haben sich die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Finanzanlagen entsprechend verändert.

Das Fremdkapital nahm um rund 8 Prozent zu, was vor allem mit der Bildung von zusätzlichen Rückstellungen zu erklären ist.

Das Eigenkapital stieg dank dem Jahresgewinn um ca. 18 Prozent an, was die Eigenkapitalquote um einen Prozentpunkt von 16 auf 17 Prozent ansteigen liess.

Geldflussrechnung

GELDFLUSSRECHNUNG	2025	2024
	CHF	CHF
JAHRESGEWINN	520'785.15	0.00
Abschreibungen	366'049.92	314'539.95
Veränderungen		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'333'533.55	284'061.75
- Aktive Rechnungsabgrenzungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	-57'039.48	7'611.74
- Delkredere	32'792.91	-3'595.31
- Übrige kurzfristige Forderungen	-17'734.40	50'903.48
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-91'920.16	-181'422.26
- Passive Rechnungsabgrenzungen	73'004.18	103'253.50
- Rückstellungen	1'259'472.10	-408'479.16
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	751'876.67	166'873.69
Erwerb von Sachanlagen	-537'715.52	-191'997.74
Auflösung/Anlage	3'670'000.00	-1'370'000.00
Geldfluss aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	3'132'284.48	-1'561'997.74
VERÄNDERUNG NETTO FLÜSSIGE MITTEL	3'884'161.15	-1'395'124.05
Nachweis Veränderung netto flüssige Mittel:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	4'411'642.37	5'806'766.42
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	8'295'803.52	4'411'642.37
VERÄNDERUNG NETTO FLÜSSIGE MITTEL	3'884'161.15	-1'395'124.05

Anhang

Allgemeine Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit vom Gesetz nicht vorgeschrieben

Delkredere: Bei gefährdeten Forderungen wird eine Einzelwertberichtigung gebucht. Auf den restlichen Beständen wird eine pauschale Wertberichtigung von 5 Prozent auf inländischen und 10 Prozent auf ausländischen Forderungen berücksichtigt.

Sachanlagen: Die Abschreibungen erfolgen linear und werden nach der direkten Methode verbucht. Die Abschreibungsdauer wird in Anlehnung an die Vorgaben der eidgenössischen Steuerverwaltung festgelegt.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen beim Verein PRS PET-Recycling Schweiz liegt im Berichts- wie auch im Vorjahresdurchschnitt nicht über 50.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten Positionen zur Deckung von Schwankungen auf den Alt- und Rohstoffmärkten sowie Reserven, um Infrastrukturverbindlichkeiten oder hängige Forderungen abzudecken.

Rückstellung Entsorgungsverpflichtung

Die Rückstellung Entsorgungsverpflichtung wurde gebildet, damit im Falle einer Auflösung des Vereins die Entsorgung der sich noch im Kreislauf befindenden PET-Getränkeflaschen, für die der vorgezogene Recyclingbeitrag bereits vereinnahmt wurde, sichergestellt ist.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung

Die betriebsfremden und ausserordentlichen Aufwände und Erträge beinhalten perioden- oder kerngeschäftsfremde Geschäftsvorfälle – wie die Ergebnisse der Mitgliederrevisionen (vRB-Deklarationen des Vorjahres) oder geschäftsfremde Aktivitäten, wie die Veräusserung von Sachanlagen oder die Sammlung von Getränkedosen.

Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung beträgt insgesamt CHF 22'100 (2024: 22'100).

Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst (2024: Nettoauflösung über CHF 413'204).



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
www.ey.com/de_ch

An die Vereinsversammlung des
Verein PRS PET-Recycling Schweiz, Zürich

Zürich, 16. März 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Verein PRS PET-Recycling Schweiz (der Verein) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 14, 16 (ohne Kommentar zur Bilanz) und 17) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Michael Hochstrasser
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Künzler
Zugelassener Revisionsexperte



Jede Flasche zählt!

Verein PRS PET-Recycling Schweiz

Hohlstrasse 532, 8048 Zürich

T 044 344 10 80, info@prs.ch, petrecycling.ch

Folgen Sie PET-Recycling Schweiz auf [Instagram](#) [LinkedIn](#) [Facebook](#) [Twitter](#)